

Haushaltsrede der Bürgerliste-Weikersheim (BLW)

Liebe Gäste,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schuppert,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute bringen wir den Haushalt 2025 sowie die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Musikakademie Schloss Weikersheim ein.

Auf ein detailliertes Zahlenwerk möchten wir jetzt nicht mehr näher eingehen. Dieses wurde von unserem Vorredner schon dargestellt. Lassen Sie uns aber trotzdem noch ein paar Kernpunkte zum Haushalt in den Focus stellen.

Der aktuelle Entwurf des Haushaltsplan für 2025 beläuft sich auf rund 25,4 Millionen Euro, was eine Steigerung um fast 1,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr darstellt. Dem stehen ordentliche Erträge von rund 24,6 Millionen Euro gegenüber. Das ordentliche Ergebnis weist somit ein Defizit von rund 700 Tsd. Euro auf, welches durch die Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen werden kann.

Der Finanzhaushalt sieht für das Jahr 2025 Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 5,4 Millionen Euro vor. Diesen Ausgaben stehen Einnahmen aus Investitionstätigkeit von rund 2,5 Millionen Euro gegenüber. Ein großer Anteil mit rund 2,3 Millionen Euro wird in die Infrastruktur von Verkehrs- und Anlagenflächen investiert.

Obwohl sich die Gewerbesteuereinnahmen rückläufig entwickeln und dadurch die Einnahmen sinken, ist für das Haushaltsjahr 2025 keine Kreditaufnahme geplant und es können Tilgungen in Höhe von 395.080 Euro vorgenommen werden.

Bei der Erhöhung der Grundsteuerhebesätze A und B haben wir eine Einkommensneutralität gefordert und auch mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen. Hier möchten wir anmerken, dass es keine Rechtssicherheit auf Einkommensneutralität gibt und andere Städte Ihr Haushaltsdefizit mit einer dementsprechenden Anhebung der Hebesätze abschwächen. Wir sind dennoch der Ansicht, dass dieser Baden-Württembergische Sonderweg der Grundsteuerreform in eine falsche Richtung gelaufen ist und hier eine Regulierung zum Wohle der Eigenheim- und Grundstücksbesitzer vorgenommen werden muss.

Die mittelfristigen Finanzplanungen betrachten wir aber mit großer Sorge. Um es etwas deutlicher auszudrücken, die Haushalte der Landkreise und Städte befinden sich im freien Fall. Es werden uns immer mehr Pflichtaufgaben auferlegt ohne dass es dafür von Seiten des Bundes und des Landes einen auch nur annähernd ausreichenden finanziellen Ausgleich gibt. Deshalb werden wir in den kommenden Jahren nicht drum herumkommen, auch einmal „Nein“ zu sagen. Bei den Freiwilligkeitsleistungen wird sich zukünftig jeder Gemeinderat die Frage stellen müssen, ob wir uns dies alles weiterhin so leisten können oder nicht an der ein oder anderen Stelle einsparen müssen.

Im Kreistag mussten wir die Kreisumlage für das Jahr 2025 auf 34,0 v.H. erhöhen.

Bei diesem Hebesatz muss die Stadt Weikersheim rund 4,3 Millionen Euro an den Kreis abführen.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2024 waren es noch rund 4,1 Millionen Euro. Der Landkreis plant mittelfristig eine Erhöhung der Kreisumlage auf 38,5 v.H., weil u.a. die Sozialausgaben im Main-Tauber-Kreis stetig ansteigen und der Landkreis an seiner finanziellen Leistungsgrenze angekommen ist. Eine solche Erhöhung gab es letztmalig vor 20 Jahren.

Meine Sehr geehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns noch eine Anmerkung zum nördlichen Main-Tauber-Kreis machen.

In den kommenden Monaten wird sich der Kreistag mit einem eventuellen Defizitausgleich des Wertheimer Krankenhauses beschäftigen. Aus der Presse ist immer wieder zu entnehmen, dass die Stadt Wertheim den Defizitausgleich von 2,75 Millionen Euro/Jahr für den Betrieb der Notfallversorgung nicht stemmen kann und der Kreis mit einem Millionenbetrag unterstützen soll. Zur Wahrheit gehört aber auch dazu, dass ein solcher Ausgleich die Kreisumlage höchstwahrscheinlich nochmal ansteigen lassen würde. Alle 18 Städte des Landkreises würden sich dann an diesem Defizitausgleich beteiligen müssen.

Wenn man dann aber im Wirtschaftsteil der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in einem Bericht des neuen Wertheimer Krankenhausbetreibers vom 05. Januar dieses Jahres die Überschrift liest, dass durch die neuen Schlankmacher der Pharmaindustrie, die Abnehmspritzen als Wundermittel gefeiert werden und die Schönheitschirurgen durch zurückbleibende schlaffe Haut gut verdienen, muss schon die Frage gestattet sein, ob der Steuerzahler unbedingt für einen solchen Defizitausgleich aufkommen muss, wenn der neue Betreiber im Gegenzug durch den Betrieb seiner Schönheitschirurgie ca. 25 Millionen Euro Umsatzsteigerung einplant. Dank Wertheim und den Kauf des Krankenhauses!

Wir stehen somit auch in den kommenden Jahren vor großen finanziellen Herausforderungen. Der Haushaltsentwurf für 2025 reflektiert dies und sieht eine hohe Flexibilität vor, um auf mögliche Veränderungen in der gesamtwirtschaftlichen Lage reagieren zu können. Falls sich die Rahmenbedingungen im Laufe des Haushaltsjahres ändern, werden wir von der Bürgerliste Weikersheim weiterhin alles tun, um diesen Entwicklungen gerecht zu werden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Dietz und dem gesamten Team der Stadtkämmerei. Durch ihre engagierte und zuverlässige Arbeit konnte der Etatentwurf 2025 fristgerecht erstellt werden, was keineswegs selbstverständlich ist und höchste Anerkennung verdient.

Die Bürgerliste-Weikersheim wird dem Haushalt sowie den Wirtschaftsplänen zustimmen.

Herzlichen Dank.